

Aus dem Inhalt

18. Mai 2005

Nr. 67

Hochschulszene:

Gesprächs-Café des SBK	2
L'UniCo	
Radio-Party	8

Rubriken

Kult(p)ur: Kunstcafé Ateelier	7
Glosse: Die Lantagswahlen	10
CD-Kritik: Weezer	12

Viel Action gegen Studiengebühren

Paderborner Studierende gehen auf die Straße und sagen einer CDU-Politikerin ihre Meinung zum Thema Studiengebühren. In der Paderborner Universität wird durch eine Schweigeminute ein Zeichen für ein gebührenfreies Studium gesetzt. Studierende aus Paderborn fahren nach Düsseldorf um gegen Studiengebühren zu demonstrieren.

Alles nur Utopie? Vielleicht nicht ganz! Vom 17. bis 21. Mai sind die Studierenden der Universität Paderborn dazu aufgerufen, sich an Aktionen in der Innenstadt Paderborns und in der Uni, sowie bei einer Demo in Düsseldorf zu beteiligen. Organisiert hat die Aktionen der AStA, der optimistisch auf die Beteiligung vieler Studierenden setzt. Andre Kahle, Referent für Fachschaften, ist sich sicher, dieses Mal eine Vielzahl von Studierenden erreicht zu haben. Immerhin haben fast alle Referenten die Hörsäle und das Mensafoyer regelrecht mit Flyern bombardiert. Wer sich jetzt fragt, was aus der geplanten Demonstration am 19. Mai geworden ist, für die die Fachschaften in den vergangenen Wochen Unterschriften gesammelt haben, wir vertröstet. Vorerst wird in Paderborn nicht demonstriert. Aber es sind verschiedene Aktionen ins Leben gerufen worden. Denn dies war der große Wunsch vieler Studierenden, die am 26. April bei

der Vollversammlung waren. Wie viele Studierende sich jetzt an den einzelnen Tagen beteiligen, ist fragwürdig, aber sicher ist: Der AStA hat Kreativität bewiesen!

Den Auftakt machten am 17. Mai die „Schuldensäcke“ für Angela Merkel. Eine Idee, die aus der Not heraus entstand. Denn eigentlich wollten die AStA Referenten diesen Besuch für eine Demonstration nutzen. Jedoch sprachen zwei Gründe dagegen: Zum Ei-



Eine kleinen Gruppe- ein großer Anfang. Die Aktiven hoffen auf zahlreiche Unterstützung für Ihre Aktionen gegen Studiengebühren.

nen war die Beteiligung der Studierenden nicht absehbar, zum Anderen wäre es gar nicht möglich gewesen, eine Demonstration in Paderborn anzumelden, da ja Frau Merkel zu Gast in Paderborn ist. Deshalb sollten die vom AStA gebastelten Schuldensäcke die Aufmerksamkeit der CDU Deligation gewinnen.

Am 19. Mai haben alle Studierenden die Möglichkeit, gemeinsam in Ruhe ein Zeichen gegen Studiengebühren zu

setzen. Unter dem Motto „Zugang zur Bildung? Besetzt! – Studiengebühren verschlagen uns die Sprache“ treffen sich am Donnerstag möglichst viele Studierende um 14 Uhr zu einer Schweigeminute im Bibofoyer. Die Situation erinnert zu Recht ein wenig an die Situation in vielen Seminaren und Vorlesungen. Der AStA möchte aber auch darauf hinweisen, dass Studiengebühren die Situationen an der Uni nicht unbedingt verbessern müssen. „Das hat vor allem die Einführung solcher Gebühren in anderen Ländern gezeigt, in denen die Studiengebühren dazu geführt haben, dass sich der Staat aus der finanziellen Verantwortung der Hochschulen zurückgezogen hat!“, wie AStA Vorsitzender David Hamme betont.

Alle, die immer noch gerne mit Trillerpfeife und Bannern durch die Gegend ziehen möchten, sind am 21. Mai mit eingeladen. Bei der NRW-weiten Demonstration gegen Studiengebühren in Düsseldorf ist auch Paderborn vertreten. Für 5 Euro können sich alle interessierten Studierenden ihr Fahrticket sichern. Los geht es dann am Samstag um 10.21 Uhr auf dem Hauptbahnhof in Paderborn. Mit dem Zug fahren alle Protestler Richtung Düsseldorf, um ihre Meinung in der Landeshauptstadt

zu vertreten. Christiane Schmidt, Referentin für Hochschulpolitik, hofft, dass sich um die 100 Studierenden einfinden. Karten gibt's bis zum 20. Mai im Mensafoyer und im AStA Hauptbüro.

Und auch nach der Landtagswahl möchten die AStA-Referenten keine Ruhe geben. Sollten Studiengebühren absehbar sein, dann wird die Idee mit der Demonstration in Paderborn neu aufgerollt. (jim)

Vom Sinn der Sehnsüchte

SEX, GELD, MACHT – in den letzten Wochen buhlten zahlreiche Plakate und Flyer um die Aufmerksamkeit der vorbeieilenden Studirenden. Und dies mit Erfolg: Wer von uns träumt schließlich nicht davon, steinreich, begehrt und einflussreich zu sein? Wer oder was also steckte hinter diesen Schlagwörtern?

Wer am Montag durch den Haupteingang die Uni betrat, wurde von freundlich lächelnden Menschen auf einen Plausch bei Kaffee und Kuchen in das eigens dafür eingerichtete „Gesprächs-Café“ direkt neben der Bibi eingeladen. Initiator des Projekts war der Studentenbibelkreis (SBK) der Uni Paderborn, der sich zum Ziel gesetzt hatte, mit den Studenten in lockerer Atmosphäre über individuelle aber auch christliche

Lebensziele ins gemeinsame Gespräch zu kommen. Fragen wie „Welche Werte zählen im Leben?“ oder „Was ist der Sinn der Sehnsüchte?“ regten die Besucher zum Nachdenken an. „Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass jeder Gesprächsteilnehmer seine subjektive Ansicht zu bestimmten Themen frei vertreten konnte, ohne sich durch uns eingeschränkt zu fühlen“, so Matthias Reuter, einer der Leiter des SBK. Gemeinsam mit Ulrike Miske und

15 weiteren Helfern führte er die Aktionswoche durch und bot so vielen Studierenden die Möglichkeit, zwischen den Vorlesungen oder auch nach dem Mittagessen interessante und den eigenen Horizont erweiternde Diskussionen über „Gott und die Welt“ zu führen.



Von Dienstag an bezog das „Gesprächs-Café“ Stellung im Rauchertreff, wo durch die günstige Positionierung noch mehr Laufkundschaft erreicht werden konnte. „In den Stoßzeiten waren bis zu 20 Leute im Café“ freute sich Reuter über den Zuspruch der Studierenden. Dabei gab es auch die eine oder andere hitzige Diskussion, in denen es u.a. um die uralte Frage „Gab es Jesus wirklich?“, oder um christliche Wertvorstellungen fernab von Sex, Geld und

Macht ging. Auch wenn manchmal unterschiedliche Ansichten aufeinander trafen, blieb das Gesprächsklima stets freundlich. „Uns liegt es fern, über andere Meinungen zu urteilen. Moralisch den Zeigefinger zu erheben steht uns nicht zu!“ brachte es Mitglied Gerrit Sawall auf den Punkt. Und so freuten

sich die Mitglieder über Zustimmung zu christlichen Werten genauso wie über kritische Auseinandersetzungen, wenn beide Seiten dadurch neue Einblicke und Denkanstöße erhielten.

Die gelungene Premiere der Aktionswoche des SBK, der bereits seit 25 Jahren besteht, wurde zudem von zahlreichen Vorträgen begleitet, auf denen einerseits Fachvertreter zu den Themen Geld, Sex und Macht Stellung bezogen, andererseits aber auch Pfar-

rer christliche Bezüge aufzeigten und sich anschließende Diskussionen bis tief in die Nacht erstreckten. Für die Zukunft sind weitere „Gesprächs-Cafés“ geplant, genaue Themen stehen allerdings noch nicht fest. „Wir sind offen für jede Anregung und freuen uns über Themenvorschläge“ animierte Reuter abschließend.

<http://www.sexgeldmacht.de>

<http://www.paderborn.smd.org>

(ksp)

Der AStA-Filmclub präsentiert

Mathilde – Eine große Liebe

Die 17-jährige Mathilde begibt sich auf eine Odyssee, ihren Geliebten zu finden, der von einem Kriegsgericht verurteilt und ins Niemandsland zwischen französischen und deutschen Stellungen hinausgeschickt wurde.

Mathilde will nicht wahr haben, dass ihr Verlobter tot ist, dass würde sie spüren. Ihr Glaube ist unerschütterlich. Auf ihrer Reise versucht sie der Wahrheit über das Schicksal der Soldaten auf die Spur zu kommen und erlebt das Grauen des Krieges hautnah...

Am 17.05. um 20.30 Uhr in C1.



Ein Sommernachtstraum

Der betagte Egeus hat seine Tochter Hermia dem jungen Demetrius versprochen, doch sie liebt Lysander, mit dem sie in den nahe gelegenen Wald flüchtet. Ihre beste Freundin Helena erzählt Demetrius von der Flucht. Im Wald verabreicht Puck dem Quartett Liebestropfen, so dass es zu ständig wechselnden Pärchenkonstellationen kommt.

Als dann nach einer lauen, magischen Sommernacht ein neuer Tag beginnt, zeigt sich, dass von Stund' an für alle Beteiligten nichts mehr so ist wie zuvor... Am 24.05. um 20.30 Uhr in H1.



A-Cappella unter freiem Himmel

Am Samstag, dem 18. Juni, steigt ein spaßiges Musikvergnügen in Dortmund. Die Wise Guys geben wieder eine Vorstellung der besonderen Art, und zwar – wie jedes Jahr in Dortmund – als Open-Air-Veranstaltung, was alle Fans sonst nur noch in München und Köln erleben dürfen. Im Moment sind die singenden Jungs auf ihrer Tour zum im November letzten Jahres erschienenen Album „Wo der Pfeffer wächst“ (uni versal berichtete). Auch in Dortmund wollen die Kölner ihren Fans und auch dem lauschenden Publikum, das noch keine Jahre langen Erfahrungen mit der Band gesammelt hat, richtig einheizen. Ihr wollt weitere Infos? Dann schaut doch einfach mal auf der Homepage der Wise Guys vorbei: www.wiseguys.de, oder lasst euch vom Konzert überraschen.

Vielleicht erinnert ihr euch noch ans letzte Jahr? Denn auch in diesem Jahr hat die uni versal die Möglichkeit, 5x2 Karten für das ultimative Konzertvergnügen zu verlosen. Mitmachen kann jeder, der das folgende Rätsel löst:

Das aktuelle Album der _____ hat den Titel „Wo der Pfeffer wächst“. Lied Nummer _____ „Nur für dich“ ist eine sehr gefühlvolle Ballade, gesungen von Clemens, dessen Wohnort sich bisher einzig auf _____ erstreckte. Aber auch die Songs der älteren Alben _____ unverzichtbar. Man sollte auf jeden Fall mal Reinhören. Wenn man mal wieder genervt vom Paderborner Regen ist und _____ trübe Stimmung, die das Wetter verbreitet, vertreiben möchte, ist der Gute-Laune-Hit „Jetzt ist Sommer“ nur zu empfehlen. Einmal angeschaltet, macht man dieses Lied bei Dauerregen nicht so schnell wieder _____. Die weisen _____ schaffen es, auf jedem Album ihre Heimat mit mindestens einem Loblied zu bedenken. Aber man muss ja auch ein wenig neidvoll zugeben, dass die Stadt am _____ besonders zu Karneval einfach korrekt ist.

_____ alle der Bandmitglieder sind von _____



Anfang an dabei. Auf der Homepage gibt es auch die Möglichkeit, an jeden persönlich oder an _____ zusammen E-Mails zu schreiben.

Die Redaktion der uni versal wünscht euch viel Spaß beim Rätseln und hofft, ihr seid _____ 18. Juni in Dortmund dabei und sorgt für gute Stimmung!

Bitte schickt einfach eine E-Mail mit der Lösung an:

wiseguysindortmund@gmx.de

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2005.

Noch ein kleiner Tipp:

Die Lösungswörter ergeben richtig sortiert einen Satz (Satzzeichen bitte selbst einfügen ;-)).

Viel Glück! (ml)

Anzeige:

Newsticker

Bundesweite Protestaktionen kommen langsam in Gang

In mehreren größeren Städten haben die ersten Protest- und Aktionswochen gegen Studiengebühren begonnen. In Stuttgart besetzten vergangene Woche studentische Gebührengegner den Radiosender „Big FM“ und schickten zehn Minuten lang ihre Parolen über den Äther. In Freiburg wurde das Rektorat belagert: Die Studierenden bedrängten die baden-württembergische Landesregierung mit dem Spruch „Wir können alles. Außer Hochschulpolitik“. Proteste auch in unserer Gegend: Seit einer Woche tourt das studentische Aktionsbündnis gegen Studiengebühren (ABS) durch NRW um die Gebührenfrage zum Wahlkampfthema zu machen. Ein eigens gemieteter Protest-Bus besucht Parteiveranstaltungen, wo die Studierenden mit Argumenten und Trillerpfeifen auf ihr Anliegen aufmerksam machen. (ksp)




Seminare

- **Assessment-Center-Training**
Üben Sie bei uns, nicht bei Ihrem Wunschunternehmen!
 ☞ Mi 1. Juni 2005, von 14:30 bis 19:30 Uhr
- **Bewerbungs- und Berufstarterseminar**
Heben Sie sich durch Ihre Bewerbung von der Masse ab!
 ☞ Di 24. Mai 2005, von 17:30 bis 20:00 Uhr

Anmeldung unter **05254/9957-0** oder **paderborn2@mlp-ag.com**
 aktuelle Termine auch unter **www.mlp.de/paderborn2**

Für Studenten und Mitarbeiter der Uni Paderborn kostenfrei
 Seminarort: MLP Paderborn, Schloßstr. 61, 33104 Paderborn

Unleashed - Entfesselt



Unleashed ist die von Luc Besson inszenierte Geschichte von Danny (Jet Li), der von dem Gangsterboss Bart (Bob Hoskins) als Kampfklave gehalten wird. Seit seiner Kindheit wurde Danny von Bart zu einem willenlosen Geschöpf erzogen, das treu wie ein

Kampfhund seinem Herrn und „Meister“ gehorcht und auf Befehl die Gegner seines Herrn vernichtet. Um seine Wut und seinen Geist unter Kontrolle zu halten, bekommt er ein Hundehalsband angelegt, welches ihm nur zum Kämpfen abgenommen wird.

Als Danny bei einem Autounfall vermeintlich

als Einziger überlebt, beginnt für ihn ein neues Leben. Er trifft auf den blinden Klavierstimmer und Pianisten Sam (Morgan Freeman) und dessen achtzehnjährige Tochter Victoria. Er findet über die Musik schnell Vertrauen zu ihnen und fängt langsam an, ein normales Leben ohne sein Halsband zu führen.



Als ihm dies gerade gelingt, wird er von der Vergangenheit in Form seines alten Herren heimgesucht. Um seine neue Familie zu schützen und etwas mehr über seine Herkunft zu erfahren, verlässt er sie kurzzeitig. Unter seinem

Herrn soll er wieder Gladiatorenkämpfe ausführen, was er aber nicht mehr zu tun gedenkt. Daher zieht er sehr schnell die Missgunst Barts auf sich.

Nachdem er während seiner erneuten Flucht wieder bei Sam und Victoria unterkommt und schließlich in Bart den Mörder seiner Mutter wiedererkennt, kommt es zum Showdown, da Bart seinen „menschlichen Kampfhund“ nicht ohne Weiteres aufgeben will.

Wie sich die Geschichte weiterentwickelt, möge sich jeder selbst erdenken oder anschauen.

Luc Besson verschafft Jet Li mit diesem Film die Möglichkeit zu zeigen, dass er auch Charakterrollen überzeu-

gend darstellen kann. Über Morgan Freeman muss man nichts sagen, der Oscarpreisträger spielt seine Rolle souverän und überzeugend und gibt ein ideales, sanftes Gegengewicht zum entfesselten Jet Li. Auch Bob Hoskins überzeugt als gewalttätiger, zu allem fähiger Gangsterboss.

Der Schnitt und die Kameraführung geben eine durchdachte Aneinanderreihung von schnellen Actionszenen und dem langsamen, mitfühlenden Plot. Dass die Geschichte über mehrere Monate spielt, aber nicht die ganze Zeit erzählt, führt zu einer teilweise leicht verwirrenden Storyline, die sich aber niemals wirklich verliert. Zwar wirken einige Szenen verdächtig lang und hätten leicht gekürzt die gleiche Wirkung erzielt, aber alles in allem ist der Mix doch ziemlich gelungen.

Daher gibt es für den Film das Prädikat sehenswert. Alles in allem verteile ich 7,5 von 10 Punkten.

Filmhomepage:

<http://movies.uip.de/unleashed/>
(msc)

LINKS: Microsoft - Alternativen



Was haben ca. 90% der Computerbenutzer gemeinsam? Richtig, sie benutzen Windows als Betriebssystem und zudem meist noch weitere Produkte von Microsoft. Wer Bill Gates' Monopolismus entgegenwirken möchte, wird hier einige interessante Programme finden.

www.openoffice.org

OpenOffice (früher StarOffice) ist eine zumindest ebenbürtige Alternative zu MS Office. Das (kostenlose!) Paket bietet zu Word, Excel und Powerpoint sehr interessante Alternativen. Die neue Beta-Version beinhaltet auch eine Datenbank-Komponente. Keine Angst, die Dokumente können stets noch im MS Office Format gespeichert werden, falls eure Kommilitonen noch nicht gewechselt haben...

Freeware, ua. Deutsch und Englisch.

www.opera.com

www.mozilla.com

Wie oft Microsoft neue Patches gegen diverse Sicherheitslücken im Internet Explorer veröffentlicht, kann man bald gar nicht mehr zählen. Da ist es schon aufgrund der Sicherheit lohnenswert, sich einmal alternative, vielleicht auch nicht ganz so verbreitete Browser anzuschauen.

Opera und Mozilla sind zwei Pakete, die zum Einen gratis sind und zum Anderen neben dem eigentlichen Browser noch einen eMail-Client beinhalten. Opera verbindet all dies in einer Oberfläche und fügt noch viele interessante Features hinzu; Popup blocking, Skin-Support und Notiz-Funktion sind nur einige Highlights.

Die Mozilla Suite dagegen enthält Browser und eMail-Client als separate

Programme, bietet aber auch eine ähnlich umfangreiche Funktionsvielfalt wie Opera.

Beide sind als Alternativen wärmstens zu empfehlen, sind beispielsweise viele Viren auf Schwachstellen in Microsofts Produkten, jedoch nicht deren Alternativen, spezialisiert.

Freeware, u.a. Deutsch und Englisch.

www.astonshell.com

Ihr wollt eine Alternative zum Microsoft Desktop, und Linux ist euch zu kompliziert? Versucht doch einmal Astonshell! es ist nicht nur kein Microsoft, es gibt auch noch jede Menge Skins und Plugins, die euch euren Desktop total individuell gestalten lassen und auch einige sehr interessante neue Features einführen.

Shareware, Englisch.

(pk)


Anzeige:

PC's & Notebooks für jedes Budget

Neue und gebrauchte Marken-Notebooks
mit 1 - 3 Jahren Garantie!



**Neues
ACER Notebook**
799,-
Celeron M 1,3Ghz
512MB DDR Ram
60GB Festplatte
Wireless Lan
DVD Dual
15" TFT
Windows XP Home



**Gebrauchtes
Toshiba Notebook**
349,-
Intel Pentium III 650Mhz
128MB DDR Ram
10GB Festplatte
Wireless LAN

Neues ACER Notebook
Centrino 1,6 Ghz
60GB Festplatte
ATI9700 Grafikkarte

512MB DDR Ram
DVD Dual

999,-

Gebrauchtes Dell Notebook
Intel Pentium III 1Ghz
20GB Festplatte
Wireless LAN

256MB DDR Ram
DVD

499,-

Neue Marken PC's zum Sparpreis



Mittelklasse PC
299,-
AMD 3200PRO
512MB DDR Ram
80GB Festplatte
DVDRW
Netzwerkkarte



AMD 64Bit PC
499,-
AMD 3000+
512MB DDR Ram
160GB Festplatte
DVDRW
DVD
128 ATI VGA

top-laptop.de

Unsere Dienstleistungen:

- Neue Notebooks von HP, Toshiba, Acer, FSC
- kostenlose Leihgeräte
- Reparaturservice von Notebooks und PCs
- Notebookvermietung
- Inzahlungnahme von Notebooks
- Markennotebooks gebraucht mit 1 Jahr Garantie

SONDERAKTION



REPO Pc & Notebookcenter
Paderborn
Rabattkarte
für Studenten
Diese Karte ist nur Gültig in Verbindung
mit einem Studierendenausweis und einem Personalausweis
www.repo-mobile.de Tel: 05251 / 699 62 50 Westernmauer 54
info@repo-mobile.de Fax: 05251 / 699 62 52 33098 Paderborn

Holen Sie sich als Student Ihre Rabattkarte
und sichern Sie sich wertvolle Prozente!

- Abbildungen ähnlich -

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten, Angebote solange Vorrat reicht

REPO
Mobile Solutions GmbH

PC & Notebookcenter Tel.: 05251/6996250
Westernmauer 54 Fax: 05251/6996252
33098 Paderborn info@repo-mobile.de

„Provinz Beat“ Ein Buch, eine Lesung, ein Gesamtkunstwerk

„Fishing for Compliments“ - niemand hätte gedacht, dass das Motto des Abends so ernst zu nehmen ist.

Neben dem Hauptprogramm des Abends, der Lesung von Kurzgeschichten aus dem Buch „Provinz Beat“, gab es auf der „Aftershow Party“ eine Fisch-Bastelecke und eine Wanne, aus der man im wahrsten Sinne Komplimente fischen konnte.

Doch vor dem Vergnügen kam die Arbeit, zumindest für die neun AutorInnen und Karsten Strack, in der Hauptrolle als überdimensionaler Goldfisch.

Die Kulturwerkstatt bot eine wunderbare Location für den Abend. Um eine kleine Bühne waren Bistrotische und Stühle platziert und auf der Bühne befanden sich Tisch, Stuhl, Lampe und ein Frisörhaartrockner. Nicht zu vergessen die Leinwand, die die Lesung multimedial unterstützt hat. Fast alle Studierende präsentierten Auszüge aus ihren Ge-



schichten live. Nur eine Geschichte kam vom Band, was die über hundert Zuhörer jedoch nicht zu stören schien. Trotz angenehmer Hintergrundmusik und Fotoshow, schien das Publikum am meisten beeindruckt von den Lesungen, in denen die Stimme des Vorlesers als wichtigstes Gestaltungsmittel eingesetzt wurde.

Es gab Momente in denen lachte das Publikum lauthals, es gab auch Geschichten bei denen es peinlich berührt zu sein. Eines waren sie aber nie, nämlich gelangweilt.

Der Bücherverkauf übertraf sämtliche Erwartungen der Gruppe und der gesamte



Büchervorrat an diesem Abend war in wenigen Minuten aufgebraucht.

Nach monatelanger Arbeit freute sich das gesamte Team auf den Moment, in denen sie auf „ihr“ Buch anstoßen konnten. Schließlich hatten die neun Studenten, unter der Anlei-

tung von Karsten Strack, alles, vom Buch bis zur Party, allein auf die Beine gestellt.

Die im Anschluss an die Lesung stattfindende Party verließen die letzten Gäste nach drei Uhr, und so kann man sagen, dass das Konzept Party plus Lesung Zukunft hat.

Für alle, die dieses Ereignis verpasst haben, sei gesagt, dass die Vorbereitung für ein zweites Buch unter der Regie von Karsten Strack laufen. (fh)



Buchkritik

PB - Provinz Beat!



Wer bei dem Titel „Provinz Beat“ an eine kleinkarierte Garagenband denkt, liegt definitiv falsch. Sicherlich lässt der Buchtitel viel Platz für Spekulationen. Provinz, weil die Geschichten in Paderborn spielen? Das würde auch das versteckte PB erklären. Oder denunzieren die Autoren sich und ihre Geschichten damit?

Wenn man aber die ersten Geschichten gelesen hat, wird klar, das hier hat nichts mit Provinz zu tun. Eher mit Flucht aus der selbstigen. Heraus aus dem Uni-Alltag, hinein in die große, weite Welt. Die Geschichten handeln von der Su-



che nach Glück. Der Goldfisch sucht sein Glück in der Macht, Friedrich bei einem Banküberfall, Gitti in einem Leben ohne die Kakerlake und Margarete bei einem Schwulen. Dies ist nur der Anfang, in den anderen sechs Geschichten geht es um eine schottische Jugendherberge und ihre tiefen Abgründe, um den Film „Leben“, Kontrolle über den eigenen Geist. Züge werden zu Orten der Selbstfindung oder Selbstzerstörung.

Wer dem Vorurteil erlegen wäre, dass bei acht Studentinnen und einem Student nur Liebesgeschichten und verrückter Uni-Alltag als Endprodukt einer Geschichte

herauskommen, der sollte sich schämen und wird durch „Provinz Beat“ eines Besseren belehrt. Besonders beeindruckend sind die unterschiedlichen Erzählperspektiven, die angewandt werden. Menschen in den Zwanzigern entführen den Leser in die Gedankenwelt eines Goldfisches, Männern und Frauen in der „Midlife-Crisis“ oder eines psychisch Kranken.

Fast immer findet man sich in die Welt der Geschichte ein und wird belohnt mit einem überraschenden oder rührenden Ende. Bei dieser Vielfalt wird wohl jeder Leser schnell eine Lieblingsgeschichte finden.

„Provinz Beat“ ist erschienen im Lektora Verlag
ISBN 3-938470-01-1

(fh)

Newsticker

Futterstelle für streunende Katzen am Wohnheim gesucht

Paderborn. Zwanzig bis dreißig streunende Katzen treiben sich auf dem Universitätsgelände sowie rund um das Studentenwohnheim herum. Die zahmen Tiere werden größtenteils vom Tierheim aufgefangen und finden in privaten Haushalten ein Heim. Anfangs wurden die Katzen eingefangen, kastriert und wieder in ihre gewohnte Umgebung ausgesetzt. Jedoch wurden die eingefangenen Tiere oftmals befreit, obwohl auf die Aktion durch Aushänge und Flyer aufmerksam gemacht wurde. Es wird von Gegnern der Aktion angeführt, dass wilde Katzen allein zu recht kämen, jedoch sieht die Realität anders aus: Einige von ihnen sind abgemagert, krank oder sogar blind. Es sei wichtig, dass sich jemand um sie kümmert bzw. sie füttert.

Gesucht werden Leute, die ein Gelände zur Verfügung stellen, auf dem die Katzen Auslauf haben und auch gefüttert bzw. medizinisch versorgt werden können.

Wer helfen möchte, erreicht das Tierheim unter (05254) 12355 oder per EMAIL: info@tierheim-paderborn.de.

(mp)

Bayrischer Kultusminister Goppel für Studiengebühren

Während der erstmals in Paderborn stattfindenden Vertreterversammlung des Kartellverbandes katholischer deutscher Studentenvereine (KV) sprach sich der bayrische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst Dr. Thomas Goppel (CSU) für die Einführung von Studiengebühren aus. Goppel hält 500 Euro pro Semester für alle Studierenden für sozial verträglich, auf diesem Wege könnten Studenten ihrerseits mehr Engagement der Lehrenden einfordern. Er appellierte an die eigene Leistungsbereitschaft der Studierenden (Goppel: „Nichtstuer müssen ausgeschlossen werden“), um eine Qualitätssteigerung des Studiums zu erreichen. Ferner begrüßte er die Förderung von Bachelor- und Master-Studiengängen, die durch eine kürzere Studienzeit einen früheren Eintritt ins Berufsleben ermöglichen.

(ksp)

Kult(p)ur

„Einmal Latte Macchiato, bitte“ – Kunst inklusive

Kaffee und Kunst lassen sich in Paderborn gut verbinden

An den Wänden sind zahlreiche Bilder zu bestaunen und zugleich steigt einem der Duft von Latte Macchiato und frischem Gebäck in die Nase. Wer bisher dachte, Kunst und Kaffee seien nicht zu kombinieren, der sollte eines der Galerie-Cafés in Paderborn besuchen.

Im Riemekeviertel, in der Ferdinandstraße 12, findet man das „Kunstcafé Ateelier“. In monatlich wechselnden Ausstellungen präsentieren verschiedene Künstler ihre Werke, darunter sind auch Arbeiten der Inhaberin Arzu Campolat zu sehen. Die derzeitige Ausstellung der Künstlerin Marita Drewes trägt den Namen „in weiss“ und dominiert durch abstrakte Formen und klare, helle Farben. Bearbeitet sind die Leinwände mit weißer Acrylfarbe

und verschiedenen Materialien wie Gips, Sand und zufällig Gefundenem. Wer will, kann sich inmitten der Bilder auf einem Sessel niederlassen und die

Kunst bei verschiedenen Kaffee-Variationen auf sich wirken lassen. Fans von Wasserpfeifen kommen ebenfalls auf ihre Kosten. Wählen kann man aus verschiedenen Tabaksorten – darunter natürlich der Klassiker „Apfel“. Dazu gibt's türkischen Schwarztee, original serviert.

Wer noch dazu ein wenig Hunger mitbringt, der sollte beim „Tee & Café Stübchen“

im Paderquellgebiet, unterhalb der Stadtverwaltung, vorbeischauen. Auf mehreren Etagen kann man es sich in verwinkelten Ecken bequem machen und die zahlreichen Arbeiten der Inhaberin Anne Ewers betrachten. Die Bilder sind allesamt abstrakt gehalten und dominieren durch ihre Farbgestaltung.

Dazu hat man natürlich die Auswahl aus verschiedenen Kaffee-Spezialitäten und vie-

lem mehr. Auch Frühstück lässt es sich im Café gut.

So kann man Kunst doch gleich viel besser genießen!

(fb)

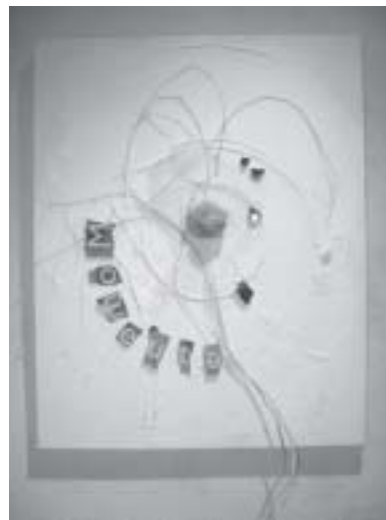
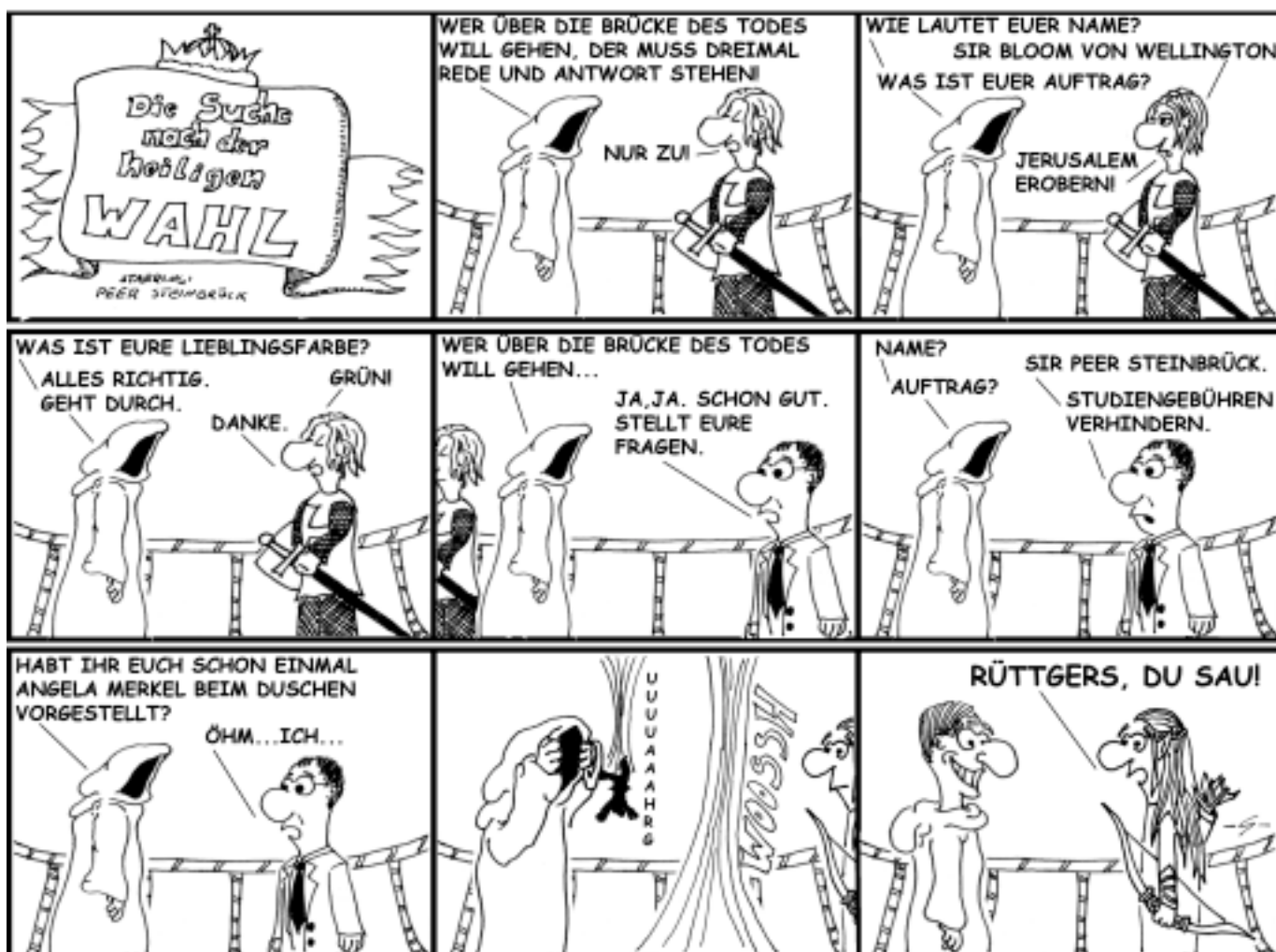


Bild aus der Ausstellung im Kunstcafé Ateelier: „Momente“



COMIC



Radio-Party am 18.05. Schon gehört?



Der Projektbereich L'UniCo setzt sich aktiv dafür ein, dass es an unserer Uni so bald wie möglich ein Campusradio von Studierenden für Studierende gibt. Da die 25 Mitglieder im Moment noch keine eigene Frequenz haben, machen sie unter dem Namen „Radio Unerhört“ auf den Frequenzen von Hochstift (88,1 bzw. 93,7) alle zwei Monate Programm.

Und was kommt bekanntlich nach der Arbeit? Das Vergnügen natürlich! Und

genau deshalb laden sie euch zu ihrer Radio-Party am 18.05. ein. Egal ob ihr eher auf Alternative steht oder lieber das Tanzbein zu Mainstream schwingt – für alles ist gesorgt, denn gleich zwei Locations, das Mango und der Rio Club, erwarten euch.

Karten für 3 Euro gibt es im Vorverkauf und für 5 Euro an der Abendkasse. Wer das Programm von L'UniCo noch nicht gehört hat, der kann das am Besten gleich vor der Party ab 20 Uhr nachholen. Interessierte, die das Campusradio unterstützen wollen, sind natürlich auch jederzeit willkommen. Bei Fragen oder anderen Anliegen wendet euch an

kontakt@l-unico.de
oder sprecht sie einfach auf der Party an. (js)

WANTED

... and what do you want?
Egal, was es ist, mit einer Kleinanzeige der **uni versal** bekommst du alles, von dem du noch nie wusstest, dass du es brauchst.
anzeigen-journalistik@upb.de

Das Redaktionsteam der **uni versal** sucht Verstärkung.
Wenn du Lust am Schreiben oder Layouten hast:
Redaktionssitzung immer mittwochs um 12:50 Uhr in C3.203.

Staubsauger zu verschenken!
Bei Interesse bitte emailen:
0.1@gmx.net

Leserbrief:

Hallo liebe Redaktion,

ich finde es sehr wichtig, dass ihr euch gegen Studiengebühren engagiert. Denn gerade unsere netten Freunde aus der Politik haben so manches Semester auf irgendeiner Uni abgelungert oder ihre steuerlichen Vorteile mitgenommen (länger Kindergeld, etc.).

Da ich selber auch schon etwas älter bin, versteht ihr sicherlich mein Unverständnis bzgl. der „nieder-schmetternden Lethargie“, die beinahe jegliches Engagement seitens der heutigen Studentenschaft ihren Ausdruck verleiht, sich aus Allem raushalten zu wollen. - leider auch dann, wenn es an ihre eigene Geldbörse geht! (Jede Firma wäre froh, solche Mitarbeiter zu haben, die Lohnkürzungen und doppelte

Arbeitszeit als selbstverständlich hinnehmen, denn nichts Anderes bedeutet das wirtschaftlich!!).

Ich musste mir damals mein Studium ebenfalls hart erarbeiten, hatte jedoch noch die Möglichkeit einmal im Monat so richtig auf den „Putz zu hauen“. Anscheinend ist sich die Mehrzahl der Studentenschaft wohl nicht darüber im Klaren, dass einmal installierte Studi-Gebühren nie wieder zurückgenommen werden und mit Sicherheit über die Jahre auch erhöht werden...

Leider scheint die uniforme Adoleszenz in ihrem stumpfsinnigen Anpassungsvorhaben nicht daran zu denken, dass sich nur Nachteile bzgl. ihrer weiteren Ausbildungschancen ergeben, bzw. diese auch weiterhin eindeutig beschnitten werden.

Viele scheinen zu akzeptieren, dass

ihre Grundrechte (s. BGB!) über den Haufen geschmissen werden. - Oder sind sie zu dumm das zu begreifen?

Da ihr euch das auch gefragt habt (Ende des Artikels) (Titel Ausgabe 66, Anm. der Redaktion), möchte ich euch darauf hinweisen, dass an der KFH NW in Paderborn der AStA womöglich noch gar nichts von all dem mitbekommen hat. -BITTER Meine Bitte: setzt euch mal mit den Schnarchtanten in Verbindung und fragt mal gaaaannzz freundlich, dumm... nach, ob sie sich nicht auch GEGEN STUDIENGEBÜHREN engagieren wollen!!!

(Und sagt denen am besten wie sie es anstellen sollen.)

Ein besorgter Leser der uni versal

Weiterhin kostenlose PC Schulungen..

Das doIT Team bietet auch in diesem Semester und in der folgenden vorlesungsfreien Zeit wieder kostenlose PC Schulungen an. Die Schulungen sind für Einsteiger konzipiert, Inhalte werden übersichtlich und leicht verständlich vermittelt. Der PC Grundlagen Kurs richtet sich an Studenten mit keinen bzw. geringen PC Erfahrungen. Darauf aufbauend gibt es verschiedene Office- sowie Sicherheits-Kurse, die Praxisnah in das Schreiben einer Diplomarbeit, das Präsentieren dieser oder auch das Kalkulieren und grafische Darstellen eines Studentenhaushaltes, sowie das sichere Arbeiten im und mit dem Internet lehren.

Für die erfolgreiche Teilnahme wird vom Zentrum für IT-Dienste (ZIT) eine Teilnahmebescheinigung verliehen. Die Schulungen finden im Computerraum H2.227 statt, und Computer werden zur Verfügung gestellt.

Anmeldung und weitere Informationen zu den Schulungen unter www.doit.upb.de. Pro Kursplatz muss ein Pfand von 5 Euro im Notebook-Café (Öffnungszeiten: www.nbc.upb.de) hinterlegt werden.

Folgende Schulungen werden im Semester als Semester begleitende Kurse bzw. Wochenendkurse angeboten:

Seminararbeiten mit LaTeX	(Mo.) 09.05. - 30.05.2005	16:00	4x 2 Std.
Seminararbeiten mit Word	(Mo.) 09.05. - 30.05.2005	18:00	4x 2 Std.
Microsoft PowerPoint XP	(Di.) 10.05. - 20.06.2005	18:00	7x 2 Std.
PC Grundlagen	(Sa.) 21.05. - 21.05.2005	09:00	1x 8 Std.
Microsoft Outlook XP	(Sa.) 04.06. - 04.06.2005	11:00	1x 7 Std.
Seminararbeiten mit Word	(Mo.) 13.06. - 04.07.2005	18:00	4x 2 Std.
Seminararbeiten mit LaTeX	(Mo.) 13.06. - 27.06.2005	16:00	3x 2 Std.
Microsoft Excel XP	(Mi., Do.) 15.06. - 07.07.2005	18:00	8x 2 Std.
Microsoft Access XP	(So., Sa.) 18.06. - 19.06.2005	09:00	2x 8 Std.
Lotus Notes R6	(Sa.) 25.06. - 25.06.2005	11:00	1x 7 Std.
Internetsicherheit	(Sa.) 02.07. - 02.07.2005	09:00	1x 8 Std.

Newsticker

Gute Aussichten für Ingenieure

Köln. Laut einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) wird in den nächsten zwei Jahren ein steigender Bedarf an Ingenieuren erwartet, so dass sich die Arbeitschancen für Nachwuchskräfte in diesem Sektor verbessern. Diese Umfrage ergab zudem, dass viele Unternehmen sogar einen Mangel an Nachwuchskräften befürchten, da die Zahl der Hochschulabsolventen in den Ingenieurwissenschaften bundesweit um knapp ein Drittel zurückgegangen ist. Die Nachfrage nach diesen Spezialisten ist jedoch regional sehr unterschiedlich. So gibt es vor allem im Osten aufgrund der schwachen Baukonjunktur weniger Hightech-Firmen oder Maschinenbauunternehmen. Die besten Aussichten auf eine Stelle haben Absolventen in Baden- Württemberg, in Bayern, im Saarland und in Bremen, während Thüringen, Sachsen und Sachsen- Anhalt einen Rücklauf an Stellen verzeichneten. Ein steigender Bedarf an Ingenieuren wird in der Chemie- und Pharmaindustrie, in der Informations- und Kommunikationstechnologie, in der Elektrotechnik und im Maschinen- und Fahrzeugbau erwartet. (kp)

Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Landtagsparteien zur Wahlkampfzeit



Ja ja, vom Bett direkt in die Mensa gerollt, und dann gelangweilt im Salat rumgestochert, weil der jetzt nicht so gut schmeckt wie das letzte Bier gestern Abend... heute Morgen... oder so, wer weiß das schon genau? Oder sorgt gerade etwas anderes für Magenverstimmungen? Das, sich scheinbar wöchentlich selbst erneuernde, Plakatheer, welches einem jeden nicht frischluftallergischen Wanderer durch nordrhein-westfälische Gefilde dieser Tage unbarmherzig zu Leibe gerückt wird, bietet dazu sicherlich berechtigten Anlass. Das gemütliche Bummeln durch eine beliebig zu bestimmende Straße wird derzeit zur Tortur, zu vergleichen damit, wenn mal keine uni versal mehr neben der Suppe liegt und man in einem Anflug geistiger Umnachtung zu Publikationen der politisch aktiven Hochschulgruppen greift. Neben der visuellen Folter, die man in beiden erwähnten Fällen über sich ergehen lassen muss, sind auch die Inhalte der Aussagen überraschend identisch. „Ihr seid doch total doof und könnt nix, schon seit immer“ versus „Ihr seid ja selber wenigstens genauso doof. Doof. Doof.“ Man untermauert die eigene, meilenweite Überlegenheit dann mit genialen Slogans wie „Arbeit statt Rot-Grün“, anbei ein Bildchen vom Rüttgers, der ausnahmslos auf jedem Bild aussieht als hätte man ihn grad beim Kacken

gestört. Purer kreativer Wahnsinn! Aber die Vorwürfe an die SPD sind ja nicht haltlos. Was erwartet eine Partei, deren Fraktionsvorsitzender „Moron“ heißt? Deren Werbetafeln hingegen schreien förmlich danach, animiert zu sein, damit dem heroisch-kämpferisch dreinblickenden und ein gebührenfreies Erststudium verkündenden Peer Steinbrück das (leider etwas zu kurze) Haar dramatisch durchs Gesicht wehen kann. Die PDS dagegen hat allerdings in der Tat die Unsinnigkeit ihrer eigenen Existenz schlussendlich doch noch erkannt und sich direkt in eine Suizidkampagne gestürzt, oder welchen anderen Sinn haben diese Schilder, auf denen „Zu blöd. PDS“ zu lesen ist? Ja sicher, da war auch irgendwas zwischen gekritzelt, aber hat das wirklich irgend jemand gelesen? Die FDP hat scheinbar aus der Vergangenheit gelernt, was Respekt verdient, und hält sich mit eher belanglosen und, mal von den hübschen Farben abgesehen, auch recht langweiligen Wahlplakaten stark zurück, was noch mehr Respekt verdient. 18%, Anyone? Die Grünen dagegen haben sich mal wieder mächtig ins Zeug gelegt, was nach Josef-„genannt Joschka“-Verhör und aktuellen Umfragen auch bitter nötig ist. In besonderer Erinnerung bleibt wohl der, einen in TV und Kino heimsuchende, Werbespot, der offensichtlich das klare Ziel verfolgt, desorien-

tierte Erstwähler zu Ködern, werden doch „Independence Day“-like die „schwarzen Mächte“ heraufbeschworen. Hätten die Müllsortierer etwas länger über diesem Konzept gebrütet, hätte ihnen aufgehen müssen, dass Matrix sich weitaus besser als Vorlage anbietet, wenn nicht gar anbietet. Die unterirdische Neohippiekommune aus dem zweiten Teil hat doch ganz arg an einen Grünen-Parteitag erinnert. Und, meine Güte, was wäre das für ein furioses Ende des Spots, wenn Bärbel Höhn dem, dann natürlich schwarzummantelten, Michael Vesper statt eines „Wählt Grün“ einen (erbärmlich vorgetäuschten) Orgasmus darbieten würde. Großartig.

Was blieb bisher unbeachtet? Ach ja, das rechte Lager, REPs und Konsorten. Da hab ich mir eine eingehende Recherche verkniffen, man möge es mir nachsehen. Anbei trotzdem ein nützlicher Tipp für all diejenigen, die am Sonntag, oder bei welcher anderen Gelegenheit auch immer, ihr Kreuzchen bei dem braunen Pöbel setzen wollten: Ihr wisst doch: Wer nicht wählt, wählt Rechts! Also einfach nicht hingehen. Kommt aufs gleiche raus. Klappt bestimmt! Ehrlich. Und was bleibt uns hirnschmalzreicherem Rest? In Ermangelung realistischer Optionen gibt's wohl nur eins: Eine eigene Partei gründen. Eigentlich als Projekt für die nächsten StuPa-Wahlen (die, wahlkampftechnisch, ähnlich grotesk werden, versprochen!) gedacht, möchte ich hier die Lösung präsentieren: Die „Partei für mehr Badespaß und hüpfende Möpse“ (ein Schelm, wer dabei an Hunde denkt). Was könnte es Erquicklicheres geben als Whirlpools an jeder Ecke, Wasserrutschen von jedem Dach, Vorführungen des örtlichen Herrensynchrone Schwimmervereins zu jeder vollen Stunde und, nun ja, hüpfende Möpse? Es gäbe endlich wieder etwas, wofür es sich zu kämpfen lohnt!

(sg)

Anzeige:

- Diplomarbeit?
- Examensarbeit?
- Magisterarbeit?
- Dissertation?

Wir korrigieren, lekturieren und formatieren – präzise und zeitnah.



Lektora
Die Kommunikationsagentur

... für gute Zeiten nach dem Studium:

Wir optimieren Ihre Bewerbungsunterlagen und coachen Sie im Hinblick auf Vorstellungsgespräche.

Mehr unter: www.lektora.de

„Ein Genie überblickt das Chaos“

Ein Lyrikerlounge-Impressionen-Sammelsurium

Ein dramatisches Gedicht, inspiriert durch den Besuch der Lyrikerlounge, die Szene ist im Pub.

verschiedenste Künstler fanden sich ein
und Fans wollten auch mit dabei sein
vor einem bunten Publikum
präsentierte sich das Lyrik-Sammelsurium

so litt man mit Michael dem schwarzen Schaf
der der NPD in den Landtag half
wichtige Körperteile gingen bei drauf
die Lacher kamen dafür zuhauf

Hummeln, Bienen und andere Paarungswillige
tummelten sich ebenso wie Wortspielereien
zum Teil jedoch etwas billige
mancher Künstler sucht das Glück im Schreien

moralisch tief greifende Gedanken
machten nicht lange trübsinnig
denn die meisten Texte rankten
sich mehr lustig und schwachsinnig

spontan sein war vom Künstler gefordert
wenn der Text im Kopf verschwand
und die Beteiligung des Publikums geordert
doch die Lacher und Heuler waren nicht sehr gewandt

kurzes und langes lautes und leises
spontanes geprobtes zum Teil auch gemeinsames
gebeten wurde um die beste Schleimerei
wer die per Mail schickt für die Reimerei

gewinnt ein Bier beim nächsten Mal
klatschen war statt Buh in der Mehrzahl
Phantasie oder Chaos fragte man sich
spätestens als auftauchte der Walter Ulbricht

er traf sich in einer Geschichte
mit Marx Steinbrück und Höhn
und Münze dem Wichte
das Lachen wurde zum Gedröhn

langzeitstudent und langzeitarbeitslosigkeit
für alles gab es seine Zeit
dass Urinieren bei Männern wohl eine große Rolle spielt
nehme ich als Quintessenz mit

ich entschuldige mich für das dilettantische Gedicht
und empfehle die Profis im Pub dazu
dort hört man mit Getränk und leckerem Gericht
Literatur vom Feinsten nur selten gebüh

(hs)

StuPa, AStA, was da?

Du hast noch nie den Begriff Hochschulpolitik gehört oder weißt zumindest nicht, was du dir darunter vorstellen sollst? Du kannst mit den politischen Gruppierungen so gar nichts anfangen? Du möchtest einfach mal ein bisschen genauer verstehen, wozu studentische Wahlen da sind, wen du da wählst und was die dann machen. Und wo gehen eigentlich die AStA-Beiträge hin, wofür bezahlen wir die? Oder du möchtest dich womöglich selbst engagieren und weißt nicht wie? Wir können dir weiterhelfen!

Um uns und dich über Hochschulpolitik zu informieren, planen wir ein Tutorium, das solche und andere Fragen klären soll. Am 15.6. ab 19.30 Uhr werden einige Fachleute aus der Hochschulpolitik uns das System der studentischen Selbstverwaltung erklären und für unsere Fragen zur Verfügung stehen.

Wenn du Interesse hast, dann melde dich per Mail bei uns an:

journalistik@upb.de

(hs)

Anzeige:



HUMPHREY'S
eyewear

Fassung + Gläser

99€

**ALLES
DEINS!**

**Individuell angefertigt
Gläser Kunststoffglas
Stärke sph. +/- 6,0 dpt.,
tor. + 2,0 dpt.**

Exklusiv nur bei uns:

**AUGENOPTIK
TÖLLE**

im **real,-**
Südring-Center
Husener Straße 121
33100 Paderborn
Tel.: 05251/ 66055
www.augenoptik-toelle.de

Weezer – Make Believe

**Artist:** Weezer**Album:** Make Believe (Mai 2005)**Kategorie:** Schrammel-Pop mit Attitüde

Weezer im „Playboy Mansion“, inklusive leicht bekleideter Bunnys im Pool – ja, sind die denn jetzt verrückt geworden? Wollen die vier Herren ihr Image als uncoole „Nerds“ nach 13 Jahren Bandgeschichte mit aller Gewalt loswerden? Aber nein. Ist alles nur ironisch gemeint. Die erste Single „Beverly Hills“, zu der das Video im Hause Hefner gedreht wurde, ist eine Absage eben an die ganzen „Movie Stars“, die „so beautiful and clean“ aussehen, zu denen ein Harvard-Student wie Sänger Rivers Cuomo jedoch nie dazugehört wird. Deshalb gibt er sich in der letzten Textzeile auch damit zufrieden, den Stars beim Spielen zuzuschauen. Die musikalische Umsetzung davon ist gewohnt schrammelig, mit ungewohnter Backgroundsängerin in entspanntem Tempo. Das darauf folgende Stück der Platte „Perfect Situation“ würde auch auf das dritte „Green Album“ passen – leicht verzerrte Gitarren, großartiges Intro, das jeden Gehörgang gleich für sich einnimmt, leicht melancholische Verse. Textlich handelt



der Song keineswegs von perfekten Situationen, sondern von der Schüchternheit Cuomos und des daraus resultierenden Freundinnenmangels. „We Are All On Drugs“ ist ausfallend rockig, erinnert an die letzte Scheibe „Maladroit“. Nichts Neues also auf dem fünften Studioalbum des amerikanischen Quartetts? Doch und doch auch wieder nicht. Das hängt davon ab, in welcher Schublade man Weezer abgelegt hat. Die vier Uncoolen, die einen umso lockeren Sound haben. Oder die drei um den neurotischen Sänger, der seine Verzweiflung in schrammelig-epischen Songs zum Ausdruck bringt. Denn Letzteres bildet den Gesamteindruck: Es überwiegt die Schwere, die

Melancholie, die zwar nicht Weezer-untypisch ist, für die sie aber wohl nicht berühmt wurden.

Fazit: Je nachdem, wofür man Weezer mag, wird man dieses Album lieben oder hassen. Denn die Band hat ihren Spitznamen „Beach Boys der Neunziger“ schließlich für ihre sonnigen Lieder wie „Buddy Holly“ oder „Island In The Sun“ bekommen. Jedoch ist auf „Make Believe“ eher Herbst- als Sommerstimmung angesagt – die Cuomo und Co. ebenfalls gut steht und die sie ja auch schon auf früheren Werken zelebriert haben. Jedoch kommen nur „Beverly Hills“ und „My Best Friend“ ansatzweise an die bekannten Hits heran.

Note: ♪ ♪ ♪

♪ - Schnarch!
 ♪ ♪ ♪ - Recht gelungen!
 ♪ ♪ ♪ ♪ - Klasse!
 ♪ ♪ ♪ ♪ ♪ - Besser geht 's nicht!

(ib)

Termine im Mai

Mi 18.05.	21.00 Uhr, Mango L'UniCo-Radio-Party
Do 19.05.	21.00 Uhr, Uni RCDS „Bikini-party“
Sa 21.05.	10.21 Uhr, Hauptbahnhof PB Großdemo gegen Studiengebühren in Düsseldorf (13.00 Uhr Treffen HB Düsseldorf)
Mo 23.05.	19.00 Uhr, Cineplex Programmkino Lichtblick: „Die Verdammten“ (weitere Vorstellung am 24.05.)
Mo 30.05.	19.00 Uhr, Cineplex Programmkino Lichtblick: „Die Verachtung“ (weitere Vorstellung am 31.05.)
Di 31.05.	20.30 Uhr, C1 AStA-Filmclub: „Bully“ – Herbig Double-Feature „Der Schuh des Manitu“ & „Traumschiff Surprise“

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 67, 20. Woche 2005

Redaktion:

Inga Beißwänger (ib), Friederike Bräuer (fb), Meike Kleine Brörmann (mkb), Natalie de Carlo (ndc), Magdalena Dommasch (md), Sebastian Gethke (sg), Franziska Härtel (fh), Nadine Hulfershorn (nh), Michaela Lambrecht (ml), Anne Lücke (al), Dominik Melchior (dm), Jennifer Ivonne Menge (jim), Sabine Minsel (smi), Robert Mollenhauer (rm), Grischa Nowak (gn), Katharina Pavlustyk (kp), Melina Pollheide (mp), Michael Schneider (msc), Janine Schreiber (js), Hannah Schürenberg (hs), Katharina Sprenkamp (ksp), Pia Vollert (pv)

Layout & Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webmaster:

Patrick Könemann (pk)

Auflage: 700

Druck: Janus-Druck, Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/uni versal

ViSdP / Chefredaktion:

Hannah Schürenberg